



Welpenspielgruppe Rafzerfeld

Leptospirose

Achtung! Hunde nicht aus stehenden Gewässern trinken lassen!!!

In der Schweiz taucht diese Krankheit wieder häufiger auf, vor allem zwischen März und November. Leptospirosen sind sehr hitze- u. kälteempfindlich und überleben daher nur für kurze Zeit. Die Bakterien dringen durch kleine Hautverletzungen oder durch die Schleimhaut in den Körper ein. Infizierte Tiere sind ein Risiko für andere Tiere aber auch Menschen können sich anstecken.

Nach einer Ansteckung – meistens durch Kontakt mit verseuchtem, stehendem Wasser – befallen die Leptospiren alle Organe, insbesondere aber die Nieren und die Leber. Bei gewissen Hunden kommt es zu schweren Störungen, wie Fieber, Erbrechen, Durchfall, vermehrtem Durst und reduziertem/fehlendem Harnabsatz, Muskelschmerz, steifer Gang, Bindehautentzündung, Schwäche oder Zeichen einer erhöhten Blutungstendenz.

Bei der Mehrheit der betroffenen Tiere treten jedoch zuerst sehr vage Symptome auf, gefolgt von akutem Nieren-und/oder Leberversagen.

Bei solchen Patienten **muss** rasch eine effektive Therapie eingeleitet werden, um eine Chance auf Heilung zu erhöhen. Bei Nicht-Behandlung kann diese Krankheit tödlich verlaufen (Nieren-Leberversagen).